

## Protokoll

der

**ordentlichen Kirchgemeindeversammlung**

der

**Römisch-katholischen Kirchgemeinde Seeland-Lyss**

---

Ort:	Pfarreizentrum Maria Geburt, Lyss	
Datum:	Donnerstag, 27. April 2023, 20.00 Uhr	
Vorsitz:	Rosalba Faillace, Präsidentin des Kirchgemeinderates	
Protokoll:	Thomas Buchser, Verwalter	
Gäste/nicht stimm- berechtigte Anwesende:	Christoph Eggimann, Hauswart Cornelia Burri, Finanzverwalterin Thomas Buchser, Verwalter	
Bekanntmachungen:	Amtliche Anzeiger Aarberg, Büren, Erlach und Nidau: Erscheinungsdaten 23./24.03.2023; Webseite der Kirchgemeinde Seeland-Lyss; Pfarreizentren Lyss, Büren, Ins und Täuffelen	
Stimmberechtigte:	8'620 Personen Stimmregisterabschluss vom 26.04.2023 (Art. 9 Abs. 1 der Verfas- sung der Landeskirche des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 15 Abs. 1 der Verordnung über das Stimmregister)	
Anwesende Personen:	Total Personen	
	Nicht Stimmberechtigte anwesend	4
	Stimmberechtigte anwesend	39
in % der Stimmberechtigten:	0.45 %	



---

## Begrüssung

---

Rosalba Faillace begrüsst die anwesenden Personen zur ersten Kirchgemeindeversammlung, welche sie als Präsidentin leiten darf. Sie hält fest, dass es für sie persönlich einerseits eine grosse Ehre sei, sie andererseits grossen Respekt davor habe, nichts falsch zu machen.

Sie bittet deshalb um Verständnis dafür, dass sie das eine oder andere Mal ablesen oder ihre Ratskollegen oder den Sekretär um Hilfe bitten werde.

Sie führt aus, dass die ersten Monate im Kirchgemeinderat bisher sehr intensiv waren und viel gearbeitet und viel entschieden wurde. Trotzdem gäbe es noch viel Arbeit und Entscheidungen, welche es noch zu fällen gibt. Rosalba Faillace hofft, für diese Entscheide auf die Unterstützung aus der Bevölkerung.

Die Vorsitzende informiert, dass sich Ursula Meier und Marie-Hélène Dick für diese Versammlung entschuldigen lassen.

---

## Besinnung durch Matthias Neufeld

---

Beten macht offenbar etwas mit uns. Beten verändert etwas - wenn schon nicht die ganze Welt, dann doch zumindest uns selbst. Und immer begleitet das Beten auch die Hoffnung, dass diejenigen, für die wir beten, auch die Kraft des Gebets spüren, die sie zum Guten hin verändert.

Ein solches Gebet, mit dem wir uns selbst verändern, ist das so genannte «Gelassenheitsgebet» des evangelischen Pfarrers und Theologen Reinhold Niebuhr. Der Wunsch nach etwas mehr Gelassenheit ist immer wieder gross, wenn wir merken, dass wir keinen klaren Kopf mehr behalten, dass wir aus der Haut fahren, dass wir unsere Souveränität verlieren, Dinge sagen, die ungerecht sind und uns später leidtun. Ob das nun im beruflichen Umfeld ist, weil die Kunden schwierig sind und die Kolleginnen und Kollegen nicht so spüren wie ich will. Ob das in der Kirche ist, wenn ich merke, dass etwas, was für mich wichtig ist, zu kurz kommt, weil andere andere Schwerpunkte setzen. Oder ob das in der Familie ist, weil die Kommunikation nicht gelingt oder Probleme unter den Teppich gekehrt werden. Der Wunsch nach Gelassenheit kommt immer wieder auf. Und wenn man dem Mystiker und Dominikanermönch Meister Eckhart glaubt, dann resultiert die Gelassenheit aus einer Haltung des Lassens und Loslassens. Seiner Erfahrung nach muss und kann der Mensch aus seiner inneren Verbundenheit mit Gott Anderes lassen, Anderes loslassen, um gelassen zu werden. Das Gebet von Reinhold Niebuhr sei somit an den Beginn dieser Versammlung gestellt. Ich bete es in einer etwas längeren Fassung vor:

Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das Eine vom Anderen zu unterscheiden. Einen Tag nach dem anderen zu leben, einen Moment nach dem anderen zu genießen. Entbehren als einen Weg zum Frieden zu akzeptieren. Diese sündige Welt anzunehmen, wie Jesus es tat, und nicht so, wie ich sie gerne hätte.

Zu vertrauen, dass du alles richtig machen wirst, wenn ich mich deinem Willen hingeebe, sodass ich in diesem Leben ziemlich glücklich sein möge und mit dir im nächsten für immer überglücklich.

(Reinhold Niebuhr)



---

## Formelle Hinweise

---

Die Vorsitzende weist die Anwesenden auf die Bestimmungen zur Rügepflicht und zur Beschwerdemöglichkeit hin.

### **Rügepflicht nach Art. 42 Organisationsreglement (OgR):**

Stellt eine stimmberechtigte Person Fehler fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt sie einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.

### **Beschwerdemöglichkeit**

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen, bezüglich Wahlen (Traktanden 2. und 3.) innert 10 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsverwaltungsamt Seeland in Aarberg einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG).

### **Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 24.11.2022**

Rosalba Faillace informiert, dass gegen das bis 08.01.2023 aufgelegene Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24.11.2022 eine Einsprache eingereicht wurde. Das Protokoll wurde in der Folge angepasst und in bereinigter Form vom Kirchgemeinderat am 24.01.2023 genehmigt und vom 17.03. bis 17.04.2023 öffentlich in den Sekretariaten der Pfarreizentren aufgelegt (Art. 66 des Organisationsreglements). Gegen diese Fassung wurde keine Einsprache eingereicht.

### **Stimmregister**

Das Stimmregister wurde per 26.04.2023 abgeschlossen und weist 8'620 Personen aus, welche in Angelegenheiten der römisch-katholischen Kirchgemeinde Seeland-Lyss stimmberechtigt sind.

Stimmberechtigte	Männer	Frauen	Total
Lyss	2'317	2'443	4'760
Büren	633	657	1'290
Ins	1'332	1'238	2'570
Total	4'282	4'338	8'620

### **Stimmrecht**

gemäss Kirchenverfassung der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern:

**Art. 9** Stimmberechtigt in Angelegenheiten der Landeskirche sind, unabhängig von ihrer Nationalität, alle Mitglieder der Landeskirche, die das 18. Altersjahr vollendet haben und seit drei Monaten im Kanton Bern wohnen und registriert sind.

**Art. 50** Stimmberechtigt sind die Mitglieder der Kirchgemeinde, welche gemäss Artikel 9 Absatz 1 in landeskirchlichen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und seit mindestens drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaft sind.



### **Nicht stimmberechtigte Anwesende / Gäste**

Die Vorsitzende stellt fest, dass folgende anwesenden Personen nicht stimmberechtigt sind:

- Christoph Eggimann, Hauswart
- Cornelia Burri, Finanzverwalterin
- Thomas Buchser, Verwalter

Die Vorsitzende fragt an, ob noch jemandem unter den Anwesenden das Stimmrecht aberkannt wird. Aus der Versammlung werden folgende weitere, nicht stimmberechtigte Personen gemeldet:

- Markus Schild, Verantwortlicher Katechese  
(nimmt an getrennter Sitzreihe zu den Stimmberechtigten Platz)

Des Weiteren werden keine Meldungen aus der Versammlung gemacht.

### **Wahl der Stimmenzählenden / Ermittlung der anwesenden Stimmberechtigten**

---

Rosalba Faillace schlägt der Versammlung folgende Personen zur Wahl als Stimmenzählende vor:

- Markus Zimmermann
- Hans-Peter Rey

Sie fragt die Versammlung an, ob diese Vorschläge vermehrt werden, was nicht der Fall ist.

Sie erklärt die Vorgeschlagenen somit in stiller Wahl als gewählt und bittet die gewählten Stimmenzählenden, die Anwesenden zu zählen und dem Sekretär zu melden. Sie macht darauf aufmerksam, dass die genannten nicht stimmberechtigten Personen nicht mitzuzählen sind.

Die Stimmenzählenden melden folgende Anzahl an anwesenden Stimmberechtigten:

Zu Beginn der Versammlung sind 39 Stimmberechtigte anwesend. Diese Anzahl bleibt während der Versammlung unverändert (keine nachträglichen Zu- resp. Abgänge).



## Traktandenliste

---

1. Genehmigung Jahresrechnung 2022
2. Informationen aus dem Pastoralraum
3. Mitteilungen des Kirchgemeinderates
4. Verschiedenes

Die Vorsitzende stellt die Traktandenliste vor und informiert, dass diese in folgenden Organen publiziert wurde:

Anzeiger Aarberg	Freitag, 24.03.2023
Anzeiger Büren	Donnerstag, 23.03.2023
Anzeiger Erlach	Freitag, 24.03.2023
Anzeiger Nidau	Donnerstag, 23.03.2023

Erläuternde Unterlagen - insbesondere die Jahresrechnung 2023 - konnten auf der Website der Kirchgemeinde heruntergeladen oder in den Sekretariaten in gedruckter Form bezogen werden.

Die Vorsitzende fragt an, ob gegen diese Publikation Einwände bestehen und ob eine Änderung der Traktandenliste verlangt wird. Aus der Versammlung werden keine entsprechenden Anträge oder Rügen gestellt.



## Traktandum 1

### Genehmigung Jahresrechnung 2023

Rosalba Faillace übergibt das Wort an Anton Bumann, Kirchgemeinderatsmitglied und Ressortverantwortlicher Finanzen sowie an Cornelia Burri, Finanzverwalterin, welche die folgenden Ergebnisse der Jahresrechnung 2022 erläutern:

#### ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	3'410'859.94
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	3'410'859.94
Ertragsüberschuss	CHF	0.00

#### INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	CHF	2'219'115.75
Einnahmen	CHF	1'500.00
Nettoinvestitionen	CHF	2'217'615.75

NACHKREDITE gem. separater Tabelle	CHF	901'858.00
davon		
gebunden (somit in Kompetenz des Kirchgemeinderates)	CHF	647'647.88
in Kompetenz des Kirchgemeinderates	CHF	212'689.62
in Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung	CHF	41'520.50

Das Eigenkapital erhöht sich auf	CHF	7'603'139.63
----------------------------------	-----	--------------

Die Vorsitzende unterbreitet der Versammlung in der Folge den Antrag des Kirchgemeinderats.

#### Antrag des Kirchgemeinderats an die Kirchgemeindeversammlung

1. Der Nachkredit zur Jahresrechnung 2022 in Konto 3500.3636.30 (Beiträge, Mitgliedschaften) von Fr. 41'520.50 wird bewilligt.
2. Die Jahresrechnung 2022 wird genehmigt.

#### Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

#### Anträge aus der Versammlung

Es werden keine Anträge aus der Versammlung gestellt.

#### Abstimmung

Der Antrag des Kirchgemeinderats wird mit 38 JA-Stimmen gegen 0 NEIN-Stimmen angenommen.

#### Beschluss der Kirchgemeindeversammlung

1. Der Nachkredit zur Jahresrechnung 2022 in Konto 3500.3636.30 (Beiträge, Mitgliedschaften) von Fr. 41'520.50 wird bewilligt.
2. Die Jahresrechnung 2022 wird genehmigt.



---

## Traktandum 2

### Informationen aus dem Pastoralraum

---

Die Vorsitzende informiert, dass in diesem Traktandum kein Beschluss gefasst werden kann und übergibt das Wort an Thomas und Petra Leist.

Petra Leist informiert über folgende Themen:

- **Eröffnung Zentrum Ins:** Die Pastoralraumleitung bedankt sich für allen, die zur Fertigstellung und Einweihung des Neubaus in Ins eingesetzt haben, von Herzen.
- **Suppentage und Erstkommunion:** Die Suppentage und Erstkommunionsfeiern konnten erfolgreich durchgeführt werden und haben viel Freude bereitet.
- **Personalplanung:** In der Seelsorge, aber auch in andern Bereichen der Kirchgemeinde sind die Stellen heute durch Personal besetzt, welches in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten wird. Es ist deshalb eine Herausforderung, vorausschauend dafür zu sorgen, dass die Stellenbesetzung nachhaltig und langfristig gewährleistet bleibt. Dies wird aber zunehmen schwieriger, da sich immer weniger Leute in diesen Berufen ausbilden lässt. Es müssen deshalb neue Strategien gefunden werden, um diese Lücken zu füllen. Ein Lösungsansatz ist deshalb, die Laien- und Freiwilligenarbeit in den Tätigkeitsgebieten der Kirchgemeinde zu fördern.
- **Pastoralraumrat:** Als wichtiges Bindeglied zwischen den Kirchgemeindemitgliedern und den Seelsorgenden soll eine nachhaltige Lösung zur Bildung eines Pastoralraumrats gefunden werden. Entsprechende Bemühungen dazu sind im Gang, Interessierte sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen.

Thomas Leist informiert über folgende Themen:

- **Weihnachtsgottesdienste:** Das erste Mal nach Corona konnten die Weihnachtsgottesdienste wieder durchgeführt werden und stiessen auf viel Begeisterung, insbesondere bei den Kindergottesdiensten. Thomas Leist dankt allen Helferinnen und Helfern bestens.
- **Bischofsbesuch:** Der Bischofsbesuch vom 18.01.2023 musste leider auf einen Halbttag beschränkt werden, auch konnte auf die Ausgestaltung nur wenig Einfluss genommen werden. Dennoch fand der Anlass in einem würdigen Rahmen statt, insbesondere dankt Thomas Leist hier auch dem Kirchenchor für seine Darbietungen bestens.
- **Lysspo:** Entgegen seinen Erwartungen zieht Thomas Leist ein positives Fazit zur Präsenz der Kirche/n an der Lysspo-Ausstellung. Insbesondere gefreut hat ihn der motivierte Einsatz der Freiwilligen, welche sich zur Mitarbeit gemeldet haben, wofür er sich herzlich bedankt.
- **Ostern:** Die Osterfeierlichkeiten sind bei den Teilnehmenden sehr gut angekommen, leider waren nicht allzu viele Leute dabei.



- **Sozialpartnerschaften:** Der Umstand, dass in den letzten Jahren seitens Bistum Stellenprozentante aus der Kirchgemeinde Seeland abgezogen wurden, führt dazu, dass die Seelsorgenden nicht mehr sämtliche Aufgabengebiete abdecken können. Umso wichtiger ist hier die Zusammenarbeit mit den regionalen Sozialpartnern, deren Leistungen in vielen Bereichen deckungsgleich mit den Aufgaben der Seelsorge sind. Hier kann die Kirchgemeinde im Seeland glücklicherweise auf ein gutes Angebot zurückgreifen. Als Beispiel nennt Thomas Leist die Stiftung Südkurve, den Verein Familienpunkt, die Fachstelle Fahrende, die ökumenische Eheberatung, die Heilsarmee aber auch die Gruppe Tea + Talk. Die Zusammenarbeit mit diesen und weiteren Angeboten soll zukünftig ausgebaut und institutionalisiert werden (Stichwort Leistungsverträge).
- **Organigramm:** Die Pastoralraumleitung und das Seelsorgeteam haben nach langer Denkarbeit ein Organigramm für den Pastoralraum erarbeitet, welches zur Vernehmlassung zuhanden des Bistums verabschiedet wurde.
- **14000 Pfarreimitglieder:** Thomas Leist bringt in Erinnerung, dass die Angebote der Kirchgemeinde ein möglichst breites Spektrum der Mitglieder abdecken sollte. Zwar hat man in der Jugend- und Seniorenarbeit ein gutes Engagement; die Altersgruppe dazwischen wird aber heute nur bedingt erreicht.
- **Kommunikation:** Die Kirchgemeinde tut viel Gutes, von welchem aber kaum jemand etwas erfährt. Um dies zu ändern, wird in Zusammenarbeit mit einer professionellen Kommunikationsberatung ein Kommunikationskonzept erarbeitet, der erste Workshop hierzu hat bereits stattgefunden.





---

## Traktandum 3

### Mitteilungen des Kirchgemeinderats

---

Die Vorsitzende hält fest, dass in diesem Traktandum kein Beschluss gefasst werden kann. Sie bittet die Versammlung zudem, Fragen zu diesen Informationen im Verschiedenen zustellen.

Rosalba Faillace informiert die Versammlung über die Neu- resp. Wiederwahlen der Mitglieder der Liegenschaftskommission, der Kommission Humanitäre Hilfe sowie der Kommission Kirche und Gesellschaft.

Für die Information über die laufenden Arbeiten zur Revision des Organisationsreglements übergibt sie das Wort an den Verwalter, Thomas Buchser. Diese erläutert, dass im Rahmen der Revision in folgenden Bereichen Anpassungen im Entwurf vorliegen:

- Wahlverfahren neu gemäss Eingabe aus Gemeindeversammlung mit Voranmeldung der Kandidaturen
- Erleichterung der Unterschriftenanforderungen bei Bürgerrechten
- Klärung kreditrechtlicher Zuständigkeiten
- Anpassung an aktuelle kirchenrechtliche Begriffe
- Anpassung der Zuständigkeiten der Liegenschaftskommission

Der Reglementsentwurf wird in kantonale Vorprüfung eingereicht und dann der Bevölkerung zur Vernehmlassung unterbreitet.

Die Vorsitzende übergibt das Wort die nachfolgend genannten Kirchgemeinderatsmitglieder.

Kirchgemeinderatsmitglied Philipp Neiss, Ressortverantwortlicher Personelles, informiert über folgende Themen:

- Anhebung der Entschädigungen für Sakristaninnen und Sakristane
- Generelle Gehaltsanpassung um eine Gehaltsstufe für Personal im Monatslohn
- Arbeitsplatzbewertung der Sakristanenstellen im Gang
- Klärung des Prozesses für Gehaltsbeschlüsse
- Einsetzung Christoph Eggimann als Sicherheitsbeauftragter

Kirchgemeinderatsmitglied Flaviano Faiazza, Ressortverantwortlicher IT/Verwaltung, informiert über folgende Themen:

- Mitgliederverwaltung über kantonale Gemeinderegistersysteme GERES
- Buchhaltungssoftware für die Verwaltung pastoraler Gelder
- Kündigung Informatiklösung Dialog
- Abklärungen für Ersatzlösungen der Informatiklösung Talus
- Abklärungen für einfachere Telefonielösung

Vizekirchgemeindepräsidentin Sabine Kempf, Ressortverantwortliche Kirche+Gesellschaft, informiert über folgende Themen:

- Klärung des Aufgabengebiets der Kommission Kirche+Gesellschaft
- Prüfung der Möglichkeiten für den Abschluss von Leistungsverträgen
- Beschleunigung der Auszahlungen von Spenden/Vergabungen aus der Humanitären Hilfe



Kirchgemeinderatsmitglied Alexander Gruber, Ressortverantwortlicher Liegenschaften, informiert über folgende Themen:

- Beim Neubau Ins sind die Fertigstellungsarbeiten im Gang. Nach Eingang der letzten Rechnungen werden die Arbeiten zur Erstellung der Bauabrechnung angegangen und die Beiträge der Kant. Denkmalpflege und die Fördergelder Photovoltaik eingefordert. Wie kommuniziert sei mit Kostenüberschreitungen zu rechnen, wobei die erforderlichen Nachkredite beschlossen wurden.
- Die Umbauarbeiten beim Pfarrhaus Lyss sind noch im Gang, der Bezug ist auf Ende Juni geplant. Der Kostenrahmen über alle Bauprojekte (Heizung, Photovoltaik, Pfarrhausumbau) hinweg betrachtet sollte eingehalten werden können. Eine kleine Einweihungsfeier ist für 10. September 2023 zusammen mit Patrozinium-Feierlichkeiten geplant.
- Auf Antrag der Liegenschaftskommission soll in stetigem Abgleich mit den Raumbedürfnissen Pasturale eine Liegenschaftsstrategie erarbeitet werden, um den zukünftigen Umgang mit dem Unterhaltsbedarf der Liegenschaften (insbesondere Zentrum Täuffelen) festzulegen. Dabei ist auch die effiziente (Aus-)Nutzung der Raumangebote ein Thema.

Kirchgemeinderatsmitglied Jean-Marie Wolter, Ressortverantwortlicher Kommunikation und Präsident des Organisationskomitees Einweihung Zentrum Ins und Mitglied der Spezialbaukommission, informiert über die Bauzeit des Zentrums und das Einweihungsfest. Er und Alexander Gruber bedanken sich bei allen, welche zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben, herzlich.



## Traktandum 4

### Verschiedenes

---

Die Vorsitzende informiert, dass in diesem Traktandum kein Beschluss gefasst werden kann.

Anträge können aber von der Versammlung verbindlich erklärt werden, so dass ein Geschäft, insofern nicht ein anderes Organ hierfür zuständig ist, der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt werden muss.

### Wortmeldungen aus der Versammlung

Max Baumgartner informiert, dass er sich bezüglich dem zum fakultativen Referendum publizierten Verpflichtungskredit für die Anschaffung von Mobiliar für das Pfarrhaus Lyss beim Kirchgemeinderat erkundigt habe und ihm diese Fragen umfassend schriftlich beantwortet wurden. Er bedankt sich dafür bestens. Anschliessend macht er auf die Fragestellungen in Bezug auf zukünftige Investitionen in die Liegenschaften der Kirchgemeinde aufmerksam. Er stellt fest, dass die Kirchgemeinde in den letzten Jahren hohe Mittel für Neubauten investiert und leider auch für verunglückte Planungen viel Geld in den Sand gesetzt hat. Er erwähnt den Architekten-Wettbewerb für nicht umsetzbare Bauten in Ins (welcher er als überhissen bezeichnet), gefolgt Neuplanungen für ein schlussendlich machbares Projekt mit erfreulichem Ergebnis. Auch das erste Projekt für den Umbau des Pfarrhauses Lyss, welches grundlegend korrigiert werden musste, bezeichnet er als unsinnig. Er hält fest, dass die Kirchgemeinde über 3 Liegenschaften in Top-Zustand verfügt, was er als offensichtlich ein grosszügiges Angebot in Relation zu der Anzahl aktiven Katholiken und zum verfügbaren pastoralen Personal betrachtet. Er hofft, dass sich nun nicht Ideen entwickeln, auch noch in das Zentrum Täuffelen zu investieren. Es sei an der Zeit, ohne falsche Hemmungen Umnutzungen oder ein Verkauf zu prüfen.

Max Baumgartner ist der Ansicht, dass die Kirchgemeinde über üppige finanzielle Mittel verfüge und deshalb ohne grosse Hemmungen die Steuergelder ausgeben konnte. Es sei schon so, dass auch die inaktiven desinteressierten Katholiken fleissig Kirchensteuer zahlen. Vermutlich hätten sie gewisse Bedenken wegen der Frage was nach dem Tode kommt. Leider kämen sie aber nicht an die Kirchgemeindeversammlung. Es sei deshalb stossend, dass weniger als ein Prozent der Stimmberechtigten an der Versammlung über Millionen abstimmen. Gerade deshalb sei der Kirchgemeinderat in der Verantwortung, mit den Steuereinnahmen sorgsam und angemessen umzugehen. Auch weitere Steuersenkungen sollten kein Tabu sein.

Die Vorsitzende verdankt die Eingabe und erklärt, dass der Gemeinderat das Anliegen aufnimmt.



Andreas Meier verweist auf das präsentierte, gute Ergebnis der Jahresrechnung. Er stellt diesbezüglich zur Diskussion, dass eine Senkung der Steueranlage zu prüfen wäre.

Kirchgemeinderat Anton Bumann begrüsst die Eingabe von Andreas Meier und hält fest, dass diese Frage im Rahmen der Finanzplanung laufend überprüft werde. Ob eine Steuersenkung eine Option ist, hängt aber unmittelbar mit der zukünftigen Investitionstätigkeit, der Ausgestaltung der Aufgabenerfüllung und der Entwicklung der Steuereinnahmen ab.

Kirchgemeinderat Alex Gruber erwähnt, dass auch das Bistum vorgebe, das die Kirchgemeinden nachhaltig mit ihren Mittel umzugehen haben. Dies sei aber nicht zuletzt auch in Bezug auf die Liegenschaften ein laufender Prozess der Abwägung der Bedürfnisse und Aufgaben der Seelsorge und den vorhandenen finanziellen Ressourcen.

Max Lanthemann fragt an, ob und in welcher Form die Kirchgemeinde durch das Bistum in die Aufarbeitung und Verhinderung von Missbrauchsfällen in der Kirche einbezogen wird.

Thomas Leist antwortet, dass das duale System in der Schweiz dazu geführt hat resp. dazu führt, dass Missbrauchsfälle weniger vorkommen resp. eher aufgedeckt werden. Er weist aber auch darauf hin, dass das Thema fälschlicherweise oft auf sexuellen Missbrauch reduziert werde, es jedoch noch weitere, weniger klar erkennbare Formen von Missbrauch gibt, deren sich viele nicht bewusst sind. Zurzeit wird daran gearbeitet, das Spektrum von Missbrauchsformen aufzuarbeiten und klar zu definieren.

Markus Schild, Verantwortlicher Katechese, erwähnt hierzu die heute bereits strengen Vorgaben des Bistums für Seelsorgende, welche von verpflichtenden Weiterbildungen zum Thema «Nähe+Distanz» bis hin zur periodischer Vorlage von erweiterten Strafregisterauszügen reichen.

Thomas Spuhler ermahnt, dass sich der Kirchgemeinderat nicht alleine auf Liegenschaften und Finanzen kümmern sollte, sondern seine Bemühungen insbesondere daran ausrichten sollte, breite und insbesondere jüngere Schichten der Kirchgemeindemitglieder ansprechen und begeistern zu können.

Im Weiteren wird das Wort nicht mehr verlangt.



## Abschluss und Hinweise

---

- Apéro:** Die Vorsitzende lädt alle Anwesenden im Anschluss der Versammlung zu einem Apéro ein, zu welchem Bilder der Einweihung des Neubaus Zentrum Ins vorgeführt werden.
- Publikation:** Das Protokoll der heutigen Versammlung wird nach der Versammlung während 30 Tagen in den Pfarreizentren Lyss, Büren, Ins und Täuffelen öffentlich aufgelegt und auf der Webseite publiziert. Der entsprechende Hinweis erfolgt in den Amtsanzeigern Aarberg, Büren, Erlach und Nidau. Einsprachen gegen das Protokoll können während der Auflagefrist beim Kirchgemeinderat eingereicht werden.
- Versammlungsschluss:** Die Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.45 Uhr

Lyss, 27. April 2023

**Römisch-katholische Kirchgemeinde Seeland-Lyss**

Rosalba Faillace  
Präsidentin

Thomas Buchser  
Sekretär / Verwalter Kirchgemeinde